

Die S4 kommt frühestens 2024

Stormarn (ml). Die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein haben ihre Vorplanungen für den Bau der S4, die von Hamburg nach Bad Oldesloe fahren soll, abgeschlossen. Am gestrigen Freitag präsentierte Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Reinhard Meyer im Kieler Landtag die Ergebnisse. Kurz darauf standen die Resultate der Planungen auch im Internet. Daraus geht hervor, dass die Strecke frühestens im Jahr 2024 fertig wird. Jetzt sollen zunächst die Finanzierung gesichert und dann die Planungen weiter vertieft werden. Eine endgültige Entscheidung über den Bau der neuen S-Bahn-Linie soll nach einer abschließenden Kosten-Nutzen-Analyse sowie der folgenden Entwurfs- und Genehmigungsplanung gefällt werden. In der Vorplanung wurden die technische Umsetzbarkeit des erforderlichen Streckenausbaus in verschiedenen Varianten untersucht. Anschließend entwickelten die beauftragten Planungsgemeinschaften entsprechende Lösungsvorschläge.

Die S 4-Initiative freut sich über die Entwicklung: „Das Projekt S 4 nimmt Gestalt an. Mit der abgeschlossenen Vorplanung wurde das erste wichtige Etappenziel im mehrjährigen Planungsprozess erreicht“, sagt der Stormarner Sprecher der S 4-Initiative, Jörg Sievers. „Endlich gibt es eine erste Planung. Wir sind sehr zuversichtlich, dass auch die anschließende Kosten-Nutzen-Berechnung positiv ausfällt“, so Sievers weiter. Die S 4 habe einen Nutzen, der weit über den der besseren Verkehrsanbindung für die Hamburger Stadtteile und die Stormarner Orte entlang der Strecke hinausgehe. „Für die Pendler wird sich das Nahverkehrsangebot mit der S4 deutlich verbessern. Es wird einen dichteren Fahrplankontakt und umsteigefreie Verbindungen in die Hamburger Innenstadt geben“, erklärt Sievers. Das sei aber bei Weitem nicht das einzige Argument für einen Bau der S-Bahn-Strecke: Die S 4 würde auch zu einer spürbaren Entlastung des Fern- und Regionalbahnteils des Hamburger Hauptbahnhofs führen. Dieser habe seine Kapazitätsgrenze nämlich schon jetzt erreicht, erklärt der Sprecher der Initiative. Außerdem komme der Bau zusätzlicher Gleise auch dem Fern- und Güterverkehr zugute. Das bestätigte auch Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Reinhard Meyer: „Die neue S-Bahn kommt nicht nur den Pendlern im Hamburger-Umland zugute, sie entlastet auch den gesamten Nah- und Fernverkehr zwischen Hamburg und Lübeck – auch im Hinblick auf die spätere spätere Anbindung der festen Fehmarnbeltquerung. Damit wollen wir langfristig länderübergreifend einen komfortablen und zuverlässigen Nahverkehr sicherstellen.“

Meyers Hamburger Pendant Frank Horch wertete die Ergebnisse der Vorentwurfsplanung ebenfalls positiv: „50 Prozent mehr Fahrgäste im Regionalverkehr zwischen Hamburg und Bad Oldesloe gegenüber dem Jahr 2000, Tendenz weiter steigend - wir müssen das Angebot für die Menschen in Hamburg und der Metropolregion mit einer leistungsfähigen S-Bahn-Verbindung deutlich ausbauen. Mit der Vorplanung ist die Basis für die weiteren Projektschritte geschaffen“, erklärte der Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation.

Fakten zur geplanten S 4 von Hamburg nach Bad Oldesloe. Die neue S-Bahn-Linie S4 soll von Altona bis nach Bad Oldesloe führen. Hierfür sollen zwischen Hasselbrook und Ahrensburg zwei separate S-Bahn-Gleise und zwischen Ahrensburg und Bargtheide ein



separates S-Bahn-Gleis gebaut werden. Zwischen Altona und Hasselbrook soll die S 4 die vorhandenen S-Bahn-Gleise, zwischen Bargteheide und Bad Oldesloe die Fernbahngleise befahren. Zusätzliche Haltestellen sollen das Einzugsgebiet der S 4 besser erschließen. Bis Ahrensburg soll die S 4 im 10-Minuten-Takt fahren, bis Bargteheide im 20-Minuten-Takt und bis Bad Oldesloe im Stundentakt. Momentan werden die voraussichtlich anfallenden Kosten des Projekts auf 630 Millionen Euro beziffert. Ausführliche Informationen zum Projekt S4 gibt es im Internet unter der Adresse www.nah.sh/s4

Das Bild entstand anlässlich einer Präsentation der Planung für die neue 5-Bahn-Linie im September 2011. Foto: Archiv